

TURNIERSZENE

Das ideale Duett im Südwesten

22. Internationales Ottersweierer Senioren-Pfingstturnier
European Senior Open 2018 in Baden-Baden

Auch in diesem Jahr gibt es wieder in der sonnigen Ecke Deutschlands zwei ITF – Turniere, die sich kein Senior (oder Seniorin) entgehen lassen sollte, egal wo er oder sie wohnen.

Schon in den vergangenen Jahren wurde die Gelegenheit genutzt, innerhalb weniger Tage zwei hochdotierte Turniere zu spielen. Doch die Situation ist noch angenehmer geworden, seit die beiden Turnierleiter Angelika Negwer aus Baden Baden und Bern-

über Gäste freuen, die länger als 3 bis 4 Turniertage bleiben. ...

Problematisch wird es nur für Regionalliga-Spieler aus dem Westen oder Norden, die eine lange Anreise haben und bei denen ein Punktspiel-Termin während der Woche stört.

Auch hier gibt es die Möglichkeit, Kontakt zu den freundlichen Turnierleitern aufzunehmen – sie haben bestimmt eine Lösung.

Für diejenigen, die genau wissen wollen, was auf sie zu-



hard Schmid aus Ottersweier fast schon – zusammenarbeiten. Wer also in Ottersweier im Halbfinale oder im Endspiel steht, muss nicht befürchten, in Baden Baden die erste Runde zu verpassen. Das war nicht immer so.

Wer sich besonders geschickt anstellt, kann sogar für beide Turniere ein Quartier buchen, das nicht gewechselt werden muss. Im Raum zwischen Baden-Baden und Ottersweier gibt es mehrere Pensionen und Hotels, die sich

kommt, haben wir hier noch einmal die Sieger von Ottersweier und Baden Baden aus dem Jahr 2017 aufgeführt. Aber keine Angst, sie sind bis Pfingsten alle ein Jahr älter geworden!



Die Titelverteidiger von Ottersweier:

D40 Stefanie Kolar
D45 Nicole Glöggler
D50 Petra Dobusch
D55 Carol de Bruin (NED)
D60 Caroline Glaszmann (FRA)
D65 Reinhilde Adams
D70 Barbara von Ende
D75 Christel Knapp
H40 Toby Mitchell (AUS)
H45 Terry Deeth (AUS)
H50 Martin Fortun
H55 Lutz Follmer
H60 Klaus Liebthal
H65 Andrew Rae (AUS)
H70 H.-D. van de Loo
H75 Norbert Feld
H80 Herbert Althaus

Die Vorjahressieger von Baden-Baden

D40 Susi Fortun
D45 Nicole Liedtke
D50 Christina Wolf
D55 Kerstin Garcia
D65 Reinhilde Adams
D70 Heide Orth
D75 Christel Knapp
H40 Matthias Hahn
H50 Peter Anneser
H55 Norbert Henn
H60 Klaus Liebthal
H65 Andrew Rae (AUS)
H70 H.-D. van de Loo
H75 Eltjo Saker (NED)
H80 Herbert Althaus



Melderekord bei Seniorenturnier

Stelldichein der besten Tennisspieler vom 20. bis 26. Mai in Baden-Baden

Baden-Baden (red) – Vom 20. bis 26. Mai schlagen wieder die besten Tennis-Senioren aus aller Welt in Baden-Baden auf, heißt es in einer Mitteilung. Seit mehr als sechs Jahrzehnten finden die „European Senior Open“ mittlerweile beim Tennisclub Rot-Weiss statt. Das Turnier ist nicht nur eines der traditionsreichsten, sondern auch eines der bedeutendsten Turniere auf der Senioren-Tour. Das bestätigen auch die Meldezahlen, die dieses Jahr mit 390 Anmeldungen in den Einzel- und 464 Meldungen in den Doppelwettbewerben eine neue Rekordhöhe erreicht haben.

Dass die Vorbereitungen in der Lichtentaler Allee bereits auf Hochtouren laufen, davon überzeugte sich Nadja Koran, Managerin des ITF-Dachverbands (International Tennis Federation), persönlich, in dem



Nadja Koran (links) übergibt Angelika Negwer, Turnierdirektorin, einen Zinnteller.

Foto: TC Rot-Weiss

sie den Zustand der Plätze sowie die organisatorischen Details prüfte. „Wir sind bestens

darauf eingestellt – die persönliche Situation sowie die Anzahl der Plätze sind gewähr-

leistet, in der Lichtentaler Allee sowie auf den Außenanlagen TC Rebland und TC Sinzheim“, so Turnierdirektorin Angelika Negwer. Vier Platzwarte sorgen auf den insgesamt 18 Plätzen um bestmögliche Voraussetzungen für die Ballwechsel auf Sand. Besonders beeindruckt war Koran von den Neuerungen: Die Spielergebnisse der drei Tennisanlagen werden online übertragen, Videoaufzeichnungen der Matches erfolgen. Mit dem traditionellen „Tennis-Europe“-Zinnteller und Glücksbringer für ein erfolgreiches Turnier, attestierte sie dem Club eine professionelle Vorbereitung.

Die Spiele beginnen am Sonntag, 20. Mai, um 12 Uhr. Die Halbfinalbegegnungen finden ab Freitag, 25. Mai, statt, die Endspiele am Samstag und Sonntag ab 10 und 12 Uhr. Der Eintritt ist frei.

„Der King“ hat sich schon angekündigt

Vorbereitungen für Tennisturnier „European Senior Open“ laufen auf Hochtouren

Baden-Baden (hu) – Die kostenlosen Hotelzimmer für die 20 Vorjahressieger und weitere internationale Topspieler sind ausgelost, die Vorbereitungen für die 61. European Senior Open beim Tennisclub (TC) Rot-Weiss Baden-Baden laufen auf Hochtouren. Namhafte Meldungen für das traditionsreiche und hochrangige Tennisturnier, das vom 20. bis 27. Mai auf der schmucken

Anlage in der Lichtentaler Allee, in Sinzheim und Steinbach ausgetragen wird, flattern täglich ins Haus.

Einer der Ersten war der US-Amerikaner King van Nosttrand, der bei den Männern 80 weltweit alles gewonnen hat, was man gewinnen kann. Starke Konkurrenz bekommt er an der Oos in Vorjahressieger Herbert Althaus. Das Maß aller Dinge bei den Männern

65 ist erneut der Australier Andrew Rae, seine Landsfrau Lyn Mortimer ist bei den Frauen 60 eine große Nummer. Im vergangenen Jahr wurde sie erst im Finale von der US-Amerikanerin Carolyn Nichols gestoppt. Susi Fortun Lohmann wird ihren Titel bei den Frauen 40 verteidigen. Otto Dressler schlägt an der Oos auf, Frederick Neyheuse und viele andere. Die Turnierleitung unter der

Ägide von Angelika Negwer sowie dem Oberschiedsrichter Torsten Jüchter aus Köln steht. Vier Platzwarte sorgen dafür, dass Sandplätze nicht zu Sandgruben werden.

Erstmalig werden die Spielergebnisse über Ticker weltweit online übertragen. Außerdem werden Matches per Video aufgezeichnet und den Spielern auf Wunsch zur Verfügung gestellt.

Neu aufgestellt hat sich auch Deutschlands ältester Tennisclub, der TC Rot-Weiss. Gregor Krampe hat den Präsidenten Ingo Auer an der Spitze abgelöst, Cheftrainer Sascha Petraschek ist jetzt auch Sportwart mit erweiterten Kompetenzen. Doch zurück zu den European Senior Open: Wie im Vorjahr ist es eine Symbiose zwischen Stadt, Hotellerie, Sponsoren und Turnier.

Und immer peitscht die Vorhand

Salzbrunn bläst bei den 61. European Senior Open zur Attacke

Von Hucky Krämer

Gerd Salzbrunn (Foto: av) macht keinen Hehl daraus, dass für ihn nur Angriffstennis richtiges Tennis ist. Der Topspieler vom TC Bühl will immer den Punkt machen, hält nichts davon, nur den Ball im Spiel zu halten und dadurch den Gegner zu Fehler zu zwingen. Er will agieren, nicht reagieren. Bei Salzbrunn ist Attacke angesagt. So ging er auch gestern bei den 61. European Senior Open in Baden-Baden in sein Männer-65-Match gegen Martin Gerecke (16).

Am Anfang peitschte aber seine Vorhand gegen den etwas unorthodox spielenden Gegner noch nicht. Dafür wagte er immer mal wieder listenreiche Stoppbälle, die kurz hinter dem Netz zu Boden fielen und den Gegner zermürbten. Und der haderte mit sich und der Tenniswelt. Nach dem Break zum 5:4 bekam Salz-

brunn seinen Aufschlag zum 6:4-Satzgewinn durch. In Durchgang zwei hatte er sich dann richtig eingeschossen und zog rasch auf 3:0 und 5:1 davon. Das 6:2 und das Weiterkommen war dann nur noch Formsache.



Nichts anbrennen ließ in der gleichen Altersklasse Vorjahressieger Andrew Rae (1) bei seinem Auftaktspiel gegen Heiner Schwarting. Der Australier gewann mit 6:0, 6:0. Schwerstarbeit verrichten musste der bei den Männern 70 an Nummer zwei gesetzte Günter Klein gegen Ernst-Jochen Otto (6:4, 5:7, 6:0). Erst im dritten Satz war die Gegenwehr gebrochen.

Bereits gescheitert ist bei den

Männern 75 Vorjahresfinalist Horst Hätti. Der Rastatter musste in Runde zwei im Spiel gegen den an Nummer drei gesetzten Bernd R. Gutsche beim Stande von 2:6, 2:2 aufgeben. Dagegen überraschte Volker Brand mit einem 6:2, 4:6, 6:2 gegen Albrecht Neyheusel (7), war dann aber gestern im Viertelfinale gegen den an Nummer drei gesetzten Australier Gordon Waygood chancenlos (2:6, 1:6). Bei den Frauen 75 stürmte Topfavoritin Heide Orth ins Finale, in dem sie nun auf die Französin Michel Bichon (2) trifft. Bei den Männern 50 steht Lokalmatador Marc Bientzle nach den Siegen gegen Uli Schmidt und Marcus Göring im Viertelfinale.

Die European Senior Open nehmen nun richtig Fahrt auf. Auch heute stehen wieder jede Menge interessante Spiele auf dem Programm. In Sinzheim und Steinbach gibt's ebenfalls Spitzentennis zum Nulltarif.

Flinke Beine und großes Kämpferherz

European Senior Open im Tennis: Lokalmatador Bientzle macht Favorit Fortun das Leben schwer / Neyheusel im Halbfinale

Von Hucky Krämer

Er wurde von seinem Gegner von einer Ecke des Platzes in die andere geschleudert, aber fast in der Wand hängend oder gar im Spagat brachte der weiseflinke Marc Bientzle den Ball immer wieder zurück und mit seinem Topspin den bei den Herren 50 an Nummer zwei gesetzten Martin Fortun immer wieder in Schwierigkeiten. Der Favorit zeigte gegen den Baden-Badener Entfesselungskünstler Nerven, haderte mit sich und der Tenniswelt, wankte, fiel aber nicht. Aber

Fortun musste im Viertelfinale der 61. European Senior Open Schwerstarbeit verrichten und seine besten Schläge auspacken, ehe sein 6:3, 6:3-Sieg in trockenen Tüchern war.

Bereits am späten Donnerstagabend hatte sich der Rot-Weisse Teo Jägersberg bei den Herren 45 in Runde zwei verabschiedet. Er unterlag dem laufstarken „Slider“ Ulrich Makowka (4) mit 5:7, 0:6. Dafür ist das Rastatter Blau-Gold-Gewächs Frederik Neyheusel in dieser Altersklasse noch immer im Rennen. In einem dramatischen Break-Festival zwang er

den an Nummer zwei gesetzten Michael Austen mit 7:5, 7:5 in die Knie.

Das Kontrastprogramm lieferten Dagmar Anwar (1) und Susanne Roseneck-Peterson im Halbfinale der Damen 60. Über drei Stunden schaukelten sich gegenseitig Ballonbälle zu. Am Ende hatte Roseneck-Peterson das größere Stehvermögen und siegte mit 6:7, 6:4, 6:3.

Die Höchststrafe verhängte der Australier Andrew Rae (1). Im Viertelfinale der Herren 65 legte er den Schweizer Rolf Spitzer mit 6:0, 6:0 vom Platz. Im Halbfinale wartet nun heu-

te der an Nummer Rainer Friemel. Bereits seiner Favoritenrolle gerecht wurde US-Weltmeister King van Nostrand. Im Finale der Herren 80 ließ er Landsmann Nick Ournsoff beim 6:0, 6:1 keine Chance. Ein erstes Ausrufezeichen setzte bei den Damen 50 Olga Shaposhnikova (1). Sie fertigte Isolde Hepp-Schwarz mit 6:1, 6:2 ab. Überraschend ausgeschieden ist bei den Herren 45 Sven Voigt. Der Ottersweierer Turniersieger scheiterte im Viertelfinale an Marc Thomas Müller (2:6, 6:3, 2:6). Dagegen zog der topgesetzte Argentinier

Gustavo A. Perziano locker (6:1, 6:1) gegen Ulrich Makowka ins Halbfinale ein.

Und immer auf Ballhöhe ist der Fahrlehrer aus Oberkirch, in dessen Fahrtenbuch nahezu alle größeren Tennisveranstaltungen in der Region stehen. Seit Jahrzehnten kommt er schon in die Kurstadt. Er kennt sie alle, die Topspieler(innen), und die meisten kennen ihn. Er liebt das Ambiente der Anlage an der Lichtentaler Allee, aber noch mehr liebt er Power-Tennis. Beim ersten Auftritt des Tennis-Hünen Mathias Huning flüpte er schier aus. Die

„reinen Bringer“ stehen bei ihm nicht so hoch im Kurs. „Der Sinn des Tennisspiels ist doch, den Punkt selbst zu machen, nicht auf die Fehler des anderen zu hoffen und zu warten“, sagt er mit dem Brustton der Überzeugung. Na ja. Lange Ballwechsel, Stopps und Lobs haben auch ihren besonderen Reiz. Gestern zollte er auch Kämpfer Bientzle Beifall. Eines ist sicher: Wo der tennisverrückte Fahrlehrer auf der Anlage sitzt oder steht, läuft ein interessantes Match. Heute und morgen steigen die Halbfinals und Endspiele.

Aufschläge wie Kanonenkugeln abgefeuert

Tennis-Hüne Huning macht bei den European Senior Open mächtig Eindruck / Aus für Salzbrunn

Von Hucky Krämer

Auf Platz sieben kämpfen der Deutsche Karl Heinz Brandes und der Franzose Jean-Yves de Villeneuve im Finale der Herren 85 fast zwei Stunden lang verbissen um den Sieg, geizen trotz ihres hohen Alters auch nicht mit Stoppbällen, die sie dann auch meist noch erlauben. Letztendlich behält der 87-jährige Brandes mit 6:4, 6:2 die Oberhand. Daneben fegt bei den Herren 50 Mathias Übelhör den Niederländer Arjen Teessellink (14) mit 6:0, 6:0 vom Platz. Auch auf Platz fünf macht der bei den Herren an Nummer eins gesetzte Kanadier Denis Dumas mit Arne Baier kurzen Prozess (6:0, 6:0). Derweil hält

ein Racketschwinger auf einer Bank sein Mittagsschlafchen.

Dann schlendert man weiter zu Platz acht, wo sich Reinhold Adams (1) und Susanne Schweda (2) im Finale der Damen 65 ein Marathonmatch liefern, mit dem besseren Ende für Adams (6:4, 2:6, 6:3). Daneben feuert der Hüne Mathias Huning (4) bei den Herren 45 Aufschläge wie Kanonenkugeln ab, dass es einem um seinen Gegner Timo Hahn angst und bange wird. Selbst eine Krähe auf Nahrungssuche lebt gefährlich. Nur die kurze Regenspause nach dem 4:6 im ersten Satz verschafft Hahn etwas Luft, nach Wiederbeginn geht er dann in Hunings Schlaghangel mit 0:6 unter. Das ist Tennis pur, noch dazu kostenlos

und auf höchstem Niveau. Zu erleben und bestaunen derzeit bei den 61. European Senior Open des TC Rot-Weiss Baden-Baden. Und die Viertel-, Halbfinals und Endspiele der jüngeren Semester werden erst heute, morgen oder am Sonntag jeweils ab 10 Uhr auf der schmucken Anlage in der Lichtentaler Allee ausgespielt.

Doch zurück zur Chronistenpflicht. Ihr Einzel-Finale hat Abkommenssiegerin Heide Orth (1) bereits hinter sich. Im vergangenen Jahr triumphierte die Karlsruherin noch bei den Damen 70, diesmal nicht minder eindrucksvoll bei den Damen 75. Mit 6:1, 6:3 bezwang sie die an Nummer zwei gesetzte Französin Michele Bichon. Bei den Damen 70 si-

cherte sich die ungesetzte Südafrikanerin Petro Kruger den Turniersieg. Im Finale schlug sie die Australierin Carol Campling (2) mit 6:2, 7:5. Dafür gewann deren Landsfrau Nola Collins (1) die 80er-Konkurrenz. Die Australierin rang im Finale Ursula Blecking (4) mit 6:3, 6:1 nieder.

Der „King aus den USA“ muss sich dagegen bei den Herren 80 noch etwas gedulden. Weltmeister van Nostrand (1) zog gestern mit einem 6:4, 6:1-Sieg gegen Hans Müller (3) in das Finale, in dem er heute auf seinen amerikanischen Landsmann Nick Ournsoff trifft. Zusammen krallten sich die beiden Amerikaner bereits den Doppel-Titel.

Im Rebland kam gestern für

den Bühler Gerd Salzbrunn bei den Herren 65 in Runde drei das Aus. Der immer voll auf Angriff spielende Salzbrunn musste sich dem Österreicher Max Asen (4) mit 3:6, 1:6 geschlagen geben. Locker, mit 6:0, 6:0 zog gegen Otto Dressler (10), zog dagegen in der gleichen Altersklasse der australische Vorjahressieger Andrew Rae ins Viertelfinale ein, in dem er nun heute auf den Schweizer Rolf Spitzer trifft. Ebenfalls im Viertelfinale steht der deutsche Topspieler Rainer Friemel, auf ihn wartet nun der Tscheche Jiri Tamas (7). Die Baden-Badener Hoffnungen ruhen heute auf Marc Bientzle, der im Viertelfinale der Herren 50 auf den an Nummer zwei gesetzten Martin Fortun trifft.

DIENSTAG, 29. MAI 2018

Ritterschlag durch Seriensieger Andrew Rae

61. European Open: Hohe Temperaturen, hohes Niveau / Perfekt organisiertes Sandplatz-Spektakel des TC Rot-Weiss

Von Hucky Krämer

Bei der abschließenden Siegerehrung durch den redgewandten Florian Schulte, Vorsitzender des Fördervereins des TC Rot-Weiss Baden-Baden, ergriff Seriensieger Andrew Rae das Mikrofon und bedankte sich auf Englisch für das „tolle Turnier“. „I'll come back again next year“, sagte der Australier zum Schluss. Für seine Kontrahenten bei den Männern 65 klang das fast wie eine Drohung, für Deutschlands ältesten Tennisclub kam es einem Ritterschlag gleich. Die ehemalige deutsche Spitzspielerin Susi Fortun-Lohrmann lobte die „perfekte Organisation des Turniers“, die „optimale medizinische Betreuung“ und das „Baden-Badener Flair“. „Danke für alles“, sagte Fortun-Lohrmann. Einen schöneren Lohn kann es für die Herkulesaufgabe, die das Organisationsteam und die Turnierleitung unter der Ägide der omnipräsenten Angelika Negwer sowie dem ITF-Oberschiedsrichter Thorsten Jüchter aus Köln während der 61. European Senior Open gestemmt hat, wohl nicht geben. 350



Bei hohen Temperaturen gibt es bei den 61. European Open der Senioren in Baden-Baden so manch heißes Duell. Foto: Vetter

Teilnehmer aus über 15 Nationen, 417 Spiele an sieben Tagen – das ist eine logistische Meisterleistung. 1200 Bälle wurden verschlissen. Doch der Kraftakt hat sich wieder einmal gelohnt. Selbst das Wetter

spielte mit. „Hohes Niveau in einem sportlich fairen Rahmen, gutes Team, positive Resonanz bei den Teilnehmern, Glück mit dem Wetter. Alles gut“, meinte Jüchter nach seinem vierten Gastspiel an der

Oos. Mit seiner Coolness beruhigte der Kölner selbst die nicht nur wegen der tropischen Temperaturen hie und da erhitzten Gemüter. „Ohne Topspieler kann man kein Topturnier ausrichten,

deshalb haben wir im Vorfeld bei anderen Veranstaltungen kräftig die Werbetrommel gerührt. Gemeldet hatten sogar 390 Teilnehmer“, freute sich Angelika Negwer über das „harmonische Turnier“ und die „angenehme Zusammenarbeit“ mit Eva-Maria Thiel und Monika Matalla (beide Turnierleitung) sowie Jüchter. Ihr besonderer Dank galt den benachbarten Vereinen des TC Rebland und TC Sinzheim, die Plätze für die Abwicklung der Spiele zur Verfügung stellten.

„Unsere Platzkapazität würde für ein Turnier dieser Größenordnung nicht ausreichen“, sagte Negwer. Dafür ist aber auch der Aufwand höher. Es musste ein Shuttle-Dienst mit vier Fahrern eingerichtet werden. Außerdem brauchte man zwei weitere Oberschiedsrichter (im Rebland Jens Matalla, in Sinzheim Monika Matalla) mehr. Die Fahrzeuge stellte ein Baden-Badener Autohaus zur Verfügung. Auch die Hotellerie zieht bei diesem großen Turnier (ITF Grade 1), das jede Menge Leute aus aller Herren Länder in die Stadt spült, voll mit. Die jeweiligen Vorjahressieger haben Logis frei. Neg-

wers Dank an die Sponsoren war also mehr als nur ein Lippenbekenntnis.

Vor allem freute sich die Turnierdirektorin über die sieben Jugendlichen (drei vom BTV, einer aus Durmersheim und drei vom TC Rot-Weiss), die mit Feuereifer im Einsatz waren. Vor dem Turnier hatte es Probleme mit den „zu weichen Plätzen“ gegeben, die dann zahlreiche Rot-Weisse in Eigenarbeit behoben haben. „Das spricht für den Teamgeist, der an der Lichtentaler Allee herrscht“, so Negwer. Am Herzen liegt ihr, das Turnier zu Nostalgie und Innovation zu garnieren. In diesem Jahr gab es für die Sieger ein Bild von dem 1896 geplanten Clubhaus des TC Rot-Weiss, für das Moderne standen die Video-Kameras und der Live-Ticker.

Im nächsten Jahr findet das Sandplatz-Spektakel an der Oos in der gleichen Kalenderwoche statt. Diesmal war das ein Vorteil: Pfingstferien, noch dazu direkt im Anschluss an das Ottersweierer Turnier – besser geht es nicht. In Sachen Zuschauerresonanz gibt es allerdings noch Luft etwas nach oben.